

[alt] Landtaman [von Schwyz, Heinrich] R e d i [n] g s und das Er sonsten us Frankrich nüwes brichten kan und was Er Jm durchreisen zuo solothurn von H. Ambassador [Michel V i a l a r d] verstanden. Ob Er keine brieff von H. schwager landtaman Reding An sin Volkli.

Es wundert mich welches tags der Her sin bott [Kaspar] P ü r l i mit unserm lezten brieffen habe fortgeschickt, wie bald Er Jnen komen möge. ...

Bedank mich Erzeigter Ehrengonst Cortesi und Costens sines guten trunks der H. guten geselschafft denen alen min dienst und gruos. Wer gut wan Her [Rats] sekelmeister [von Zug, Konrad] B r a n d e n b e r g oder der H. ... könnte mitkomen, wie den sachen zu begegnen zuo sechen".

Original, mit Siegel - AH 69, 108

65

1634 Juni 22., Schwyz, "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uff hütigen tag vor drifachem landt Rath Als um den befelch [=Instruktion] nacher Baden [an die gemeineidg. Tagsatzung vom 27. Juni - 18. Juli 1634]¹ sondern auch des [Kilian] K e s e l r i n g s sachen halben gerathschlaget worden. Jst Abermalen Erkent Einhelig dass der Keselring Noch Einmal verbliben solle da. Er Jst Jn guoter Custodi und [soll] für kein Andern Richter oder Anderstwo gestellt wärden. Es wär dan dass si vorhin mit Andern mitlen den 4 [kath.] Orten [V ausg. LU] begegnen, die mit guoter Reputation Anzuonemen were. Anderst unsere gesandten [Johann Sebastian A b y b e r g und Sebastian R e d i n g] dismalen kein befelch nit haben, dan auch den usschuz von Kriegs Rätthen des ganzen verloffs Anzehören. Welle derhalben der Her verhelffen [- Zurlauben war einer der Zuger Gesandten auf obiger Tagsatzung -] das doch [von Stadt und Amt Zug] Ein glicher befelch [=Instruktion]² gemacht, das nit Ein ort denselben usgabe das Ander hinderhalten welle, sonsten si bald die luk sächen und lufft finden. Wundert mich was von Uri hinacht komen wird, ob si Ein [Lands]gmeindt gestellt haben, dess hab Jch noch kein bescheid oder Zitung. Het Her [franz.] Ambassador [Michel V i a l a r d] nur Ein fründtlich schriben An unsere [Lands]gmeind gethan so were Es gangen, dan Es sonsten gar wenig gfält hatt ohne geld [=Pensionen], sonsten hand si fürgeben Es si doch

kein schriben da, das si Ein Anzeigung dass Jnen nüt dran gelegen. Und werd Jnen nit so fast zewider sin und si Jnen nit sovil An unser fründtschafft gelegen. Aber sig dem wie Jm welle, so solten wir nit unsere friheit den franzosen zeleid oder um Jro fründtschafft willen us der hand geben. Sonsten hatts der Herr Jn lestem sinem schriben mit wenig Worten Recht Andüten, dass Jch auch sorg wol Etliche sind vilicht noch bim Herr Ambasadoren, welche gärn sächen dass wir Jn 5 [kath.] orten nit so lieb als si zehoff sien. ... Sol Also dismals weder Eines noch das Ander proiect so fürgeschlagen Angenomen werden, sonder noch Einmal Jn Keselring Jn der Kriegs Rätthen handen verbliben lassen und dass si Jm sin process volenden".

1) vgl. EA V 2, 873 (Nr. 693)

2) Diese Instruktion von Stadt und Amt Zug scheint in den Acta Helvetica nicht vorhanden zu sein.

Original, Siegel abgefallen - AH 69, 109-110 - Blatt 110^r leer

65 A

[1634 Juni 2.]

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Gehört zu AH 69/63

"Postscripta ...

Als der bott oder Knab so mir des Herrn schriben zuotragen schon fort gsin Jst hab Jch Erfaren woher der strit komen so die zwen Herren bi uns solen han ghan der declaration [wegen der Erneuerung des Bündnisses mit Mailand/Spanien] halben. Jst Ja durch den Einen Herrn geredt worden, das by üch ... schon die declaration Burgund und Alles Resolviert si gsin und uff der tagsazung [der mit Spanien verbündeten VII kath. Orte, IX ausg. kath. GL und SO, vom 10.-13. Mai 1634 in Luzern]¹ da man die stimen zuo Lucern zsamentragen solen bi Allen orten glichsam Einhelig gsin, da hatt der Ander Herr geredt, warumb man den hauptman [Beat Jakob] M e i e n b e r g [einer der Zuger Tagsatzungsgesandten an obiger Tagsatzung] wider gän Zug schiken müessen Anderm bescheids [=Instruktionen] zuo Erholen und sowol zuo Zug als zu andern orten der mertheils gmeine man nüt Anders gwüst dan als alein die alte pündtnuss A^o 1587 wider Ernüwert. Auch Fribourg und Lucern noch damals nit Jn allem Jngangen und Resolviert gsin, dem Jst also.